



St. Nicolai BOTE

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN ST. NICOLAI-GEMEINDE FRANKFURT AM MAIN · NR. 515 · SEPTEMBER 2026 - NOVEMBER 2026

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Dinge nicht einfach hinnehmen, sich zu Wehr setzen, sich für seine eigenen Überzeugungen engagieren. Das ist etwas, das manchmal Mut erfordert. Sich heutzutage in unserem Land für oder gegen etwas zu engagieren, bedarf zwar Motivation und Anstrengung, aber in der Regel nicht unbedingt viel Opferbereitschaft. Nur, weil wir uns einbringen, müssen wir nicht zwangsläufig mit unangenehmen Konsequenzen rechnen.

Es gab Zeiten in diesem Land, in denen das vollkommen anders aussah. Zur Zeit des Nationalsozialismus hatten Menschen, die sich (in vielfältiger Weise) gegen das Regime engagierten, die hinterfragten und gegen den Strom schwammen, mit deutlich anderen Konsequenzen zu rechnen. Demütigung, Entrechtung, sogar Tod drohte einem, wenn man Prinzipien wie Menschenwürde oder Gerechtigkeit treu blieb. Und trotzdem gab es bei den – leider zu wenigen – Frauen und Männern des Widerstandes etwas, das sie zum Handeln trieb und das, obwohl die möglichen Konsequenzen jeder und jedem nur allzu deutlich bewusst waren. Warum standen diese Menschen dann für ihre Überzeugungen ein und bezeugten Wahrheiten, die in der nationalsozialistischen Diktatur gelehnt wurden? Ich lade Sie ein, dieser und anderen Fragen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „religiöser Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ (siehe Seite 3) auf den Grund zu gehen.

Das, was viele Menschen an den Männern und Frauen des Widerstandes gegen

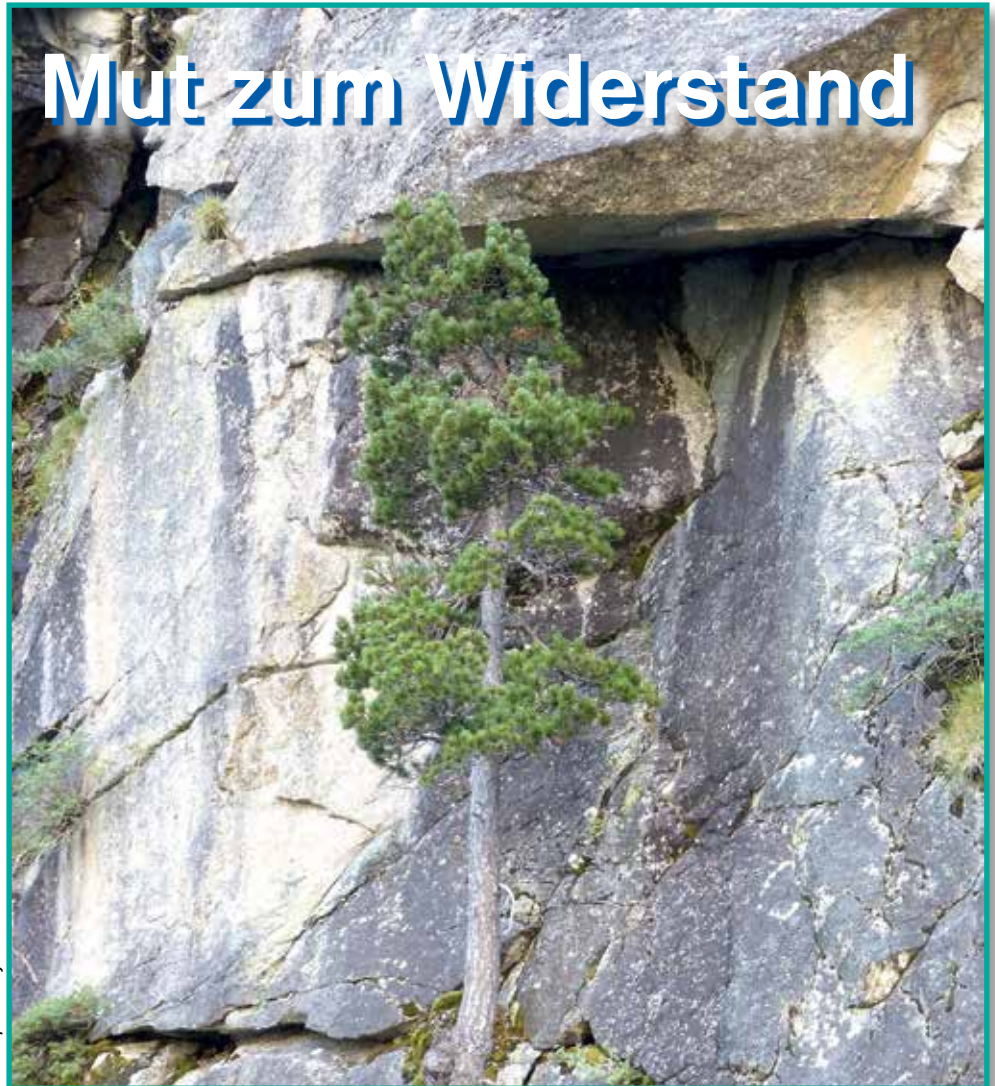


Foto: pixabay

den Nationalsozialismus so fasziniert, ist, dass es das eine Argument zum Widerstand nicht gab. War es bei dem einen das Gewissen, so war es bei der anderen die politische oder religiöse Überzeugung.

Auf der anderen Seite eint diese Menschen, die verschiedenste Biografien und Motivationen hatten, doch eine wichtige Eigenschaft: die Fähigkeit zum Hinterfragen, zum Reflektieren. Sie nahmen die Dinge nicht einfach so hin, wie sie sie vorfanden. Sie hinterfragten sie.

Und genau das ist es, was wir Christen von diesen Menschen lernen können. Egal, was wir in den Medien, am Arbeitsplatz

oder im Freundeskreis wahrnehmen: Wir sollten uns immer die Fähigkeit zum kritischen Denken und Nachfragen bewahren. Denn häufig, gerade in unserer so schnellen und schnelllebigen Welt, sind die Dinge nicht so, wie sie scheinen. Der Heilige Geist kann uns bei all dem eine große Hilfe sein. Er führt in die Wahrheit, enttarnt die Lüge und eröffnet die Möglichkeit zum neuen Denken. Es ist der Heilige Geist, der jede und jeden von uns ermutigt, sich und anderes zu hinterfragen. Darum bitte ich: „O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein.“

Ihr Vikar Yorck v. Rabenau

AUS DEM INHALT

Im Porträt:

Das Zentrum St. Nicolai 2

Veranstaltungsreihe zum Widerstand im Dritten Reich 3

Bettina Edeling „befragt“ das neue Gemeindezentrum

„Mehr als vier Wände und ein Dach!“



Gemeindezentrum



Fotos: Edeling

Eingangsbereich Büros

„Liebes Gemeindezentrum! Stell dich doch mal kurz vor.“

„Hallo! Ich bin das neue Gemeindezentrum St. Nicolai – frisch fertiggestellt, voller Ideen und bereit, euch alle unter mein Dach zu holen. Man könnte sagen: Ich bin der All-in-one-hub der Gemeinde. Bei mir wird gebetet, gefeiert, diskutiert, gesungen – und manchmal auch nach dem richtigen Raum gesucht. Aber keine Sorge: Ich helfe euch, euch zurechtzufinden!“

„Welche Räume gibt es denn?“

„In meinen Räumen befindet sich zunächst das neue Zentrale Gemeindebüro des Nachbarschaftsraums. Außerdem gibt es einen Gemeindesaal, zwei Besprechungsräume, ein Foyer und eine Küche. Und damit mich alle besuchen können, die möchten, sind sämtliche Zugänge barrierefrei.“

„Kannst Du zu dem Gemeindebüro noch mehr sagen?“

„Na klar. Seit dem 20. April 2026 haben die sieben Gemeinden im Nachbarschaftsraum ein gemeinsames Gemeindebüro. Dort sorgen in drei Büroräumen bis zu sieben Mitarbeiterinnen dafür, dass alles reibungslos läuft. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem Mitgliederverwaltung, Finanzverwaltung, Termin- und Raummanagement sowie vieles mehr, was alle sieben Kirchorte betrifft. Wer ein Anliegen hat, kann zu den Öffnungszeiten persönlich vorbeikommen oder während der Telefonsprechzeiten anrufen. In der übrigen Zeit kann sich das Team konzentriert um die vielen Aufgaben kümmern, die im Hintergrund erledigt werden müssen.“

„Was macht den Gemeindesaal so besonders – sowohl optisch als auch funktional?“

„Der Gemeindesaal ist mein Glanzstück. Er lädt Menschen dazu ein, zusammenzukommen und Zeit miteinander zu verbringen. Man erreicht ihn direkt von außen, vom Foyer aus und auch von der Kirche durch große doppelflügelige Türen. Mit seinen holzgetäfelten Wänden und den Oberlichtern entsteht eine ganz besondere Atmosphäre: hell und luftig, zugleich aber gemütlich. Auch die Akustik ist sehr gut – dadurch werden Konzerte, die hier stattfinden, zu einem besonderen Erlebnis.“

„Wofür sind die Besprechungsräume gedacht?“

„Die beiden Besprechungsräume eignen sich sehr gut für Treffen in kleinerer Runde. Hier finden zum Beispiel Sitzungen des Kirchenvorstands statt, aber auch das Kirchenkaffee. Außerdem nutzen Gruppen aus dem Nachbarschaftsraum die Räume – etwa Arbeitsgruppen, in denen die zukünftige Zusammenarbeit vorbereitet und weiterentwickelt wird.“

„Ich habe verstanden, dass der Gemeindesaal dir am besten gefällt. Aber was findest Du denn außerdem noch besonders gelungen?“

„Auch die Küche und das Foyer sind ausgesprochen gut gelungen. Die Küche ist so ausgestattet, dass Gemeindeveranstaltungen gut mit kaltem und warmem Essen sowie Getränken versorgt werden können. Besonders praktisch ist die schließbare Durchreiche. Inzwischen gab es schon

mehrere sehr erfolgreiche Veranstaltungen, bei denen Foyer und Küche intensiv genutzt wurden. Und wie man weiß: Die besten Partys finden in der Küche statt – hier ist das nicht anders.“

„Was würdest du den Menschen sagen, die dich noch nicht kennen?“

„Kommt vorbei! Ich bin mehr als nur ein Gebäude – ich bin ein Ort der Begegnung, des Glaubens und des Gemeinschaftsgefühls. Ob ihr betet, feiert, plant, kocht oder nach dem Gottesdienst einfach eine Tasse Kaffee trinken möchtet: Bei mir seid ihr willkommen. Und falls ihr euch einmal verläuft, fragt einfach jemanden nach dem Weg. Ich bin zwar groß und an manchen Stellen etwas verwinkelt – aber genau das macht doch meinen Charme aus, oder?“

Also: Bis bald in euren neuen Lieblingsräumen!“

„Möchtest Du zum Schluss noch jemandem danken?“

„Ja, unbedingt! Ich möchte allen danken, die daran mitgewirkt haben, mich zu diesem besonderen Ort zu machen. Viele Menschen haben sich mit großem Einsatz dafür engagiert, die besten Lösungen zu finden, damit ich meine Aufgaben heute so gut erfüllen kann. Um wichtige Details wurde intensiv gerungen – oft über viele Stunden hinweg. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken, besonders bei den Mitgliedern des Bauausschusses.“

Meine Entstehung kann man sich in diesem kleinen Video ansehen:



Veranstaltungsreihe**Widerstehen**

Vikar Yorck v. Rabenau organisiert Veranstaltungen zum Thema „Religiöser Widerstand gegen den Nationalsozialismus“. Unterschiedliche Veranstaltungsformate bieten die Möglichkeit, den religiösen Widerstand in seinen verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und näher kennen zu lernen. Es werden sowohl evangelische, katholische als auch jüdische Personen des Widerstands vorgestellt.

Eröffnet wird die Reihe mit einem Gottesdienst am Sonntag, 4. Oktober, 18 Uhr.

Am Mittwoch, 14. Oktober, 19 Uhr, wird Dr. Susanne Urban einen Ein- und Überblick über die verschiedenen Facetten jüdischen Widerstandes geben. So viel sei vorab verraten: Der jüdische Widerstand war weitaus größer und vielfältiger als häufig angenommen!

Am Mittwoch, 4. November, 19 Uhr, wird Yorck v. Rabenau einen eigenen Verwandten vorstellen, der im Widerstand aktiv war und dafür im April 1945 hingerichtet wurde: Friedrich v. Rabenau. Weil er zwischen verschiedenen Widerstandsgruppen aktiv war, lässt er sich keiner besonderen Gruppierung zuordnen.

Eine Filmvorführung mit Einführung und Nachgespräch findet am Sonntag, 15. November, 19 Uhr, statt. Wir werden in die Biografie eines bis heute recht unbekannten religiösen Widerstandskämpfers eintauchen. Die Altersfreigabe für den Film beträgt 12 Jahre.

Den Abschluss der Reihe bildet am Freitag, 27. November, 19 Uhr, eine Lesung von Pfarrer Dr. Christian Heß über den katholischen Priester und 2024 selig gesprochenen Max Josef Metzger. Er gilt als einer der Vordenker und Wegbereiter der evangelisch-katholischen Ökumene in Deutschland. Die musikalische Begleitung dieses Abends übernimmt die ehemalige Konfirmandin Ella Wethmar.

Termine: Sonntag, 4. Oktober, 18 Uhr, Mittwoch, 14. Oktober, 19 Uhr, Mittwoch, 4. November, 19 Uhr, Sonntag, 15. November, 19 Uhr und Freitag, 27. November, 19 Uhr.
Ort: Gemeindezentrum St. Nicolai und Neue St. Nicolai-Kirche


Vortrag und Diskussion**ChatGPT, Smartwatches, Instagram und Co.**

In diesem Vortrag und der anschließenden Diskussion von und mit Dr. Thorsten Kolling (Akademischer Oberrat, Psychologische Altersforschung, Universität Siegen) geht es um die Frage, wie moderne Technologien das Denken, das Handeln und das Fühlen von jüngeren und älteren Menschen beeinflussen.

Wir alle (Kinder, Jugendliche, Menschen im jungen, mittleren und höheren Erwachsenenalter) sind in der modernen Welt umgeben von einer Vielzahl an Technologien. Wir messen unseren Puls und unseren Schlaf mit einer Smartwatch, kaufen unsere Fahrkarten online, erledigen unsere Bankgeschäfte mit dem Smartphone, steuern unsere Kühlschränke und Häuser mit

Kirchenmusik**Hommage à Pēteris Vasks**

Musikfest anlässlich des 80. Geburtstags des großen lettischen Komponisten. Schirmherr ist Prof. Rüdiger von Rosen, Honorarkonsul der Republik Lettland in Hessen.



Foto: Melanie Gomez

15 Uhr Eröffnungskonzert mit Chor und Orchester: Kantorei St. Nicolai (Einstudierung: Wolfgang Runkel), Main Orchester Frankfurt (Leitung: Philipp Klamroth), Simon Graeber (Orgel)

17 Uhr Lettische Volkslied-Vertonungen und Kammermusik: Alex Jussow (Violine), Bettina Kessler (Violoncello), Lettischer Frauenchor „SILAVA“ (Leitung: Līga Bīlinska), Mädchen-Ensemble des Dr. Hochs-Konservatorium (Leitung: Thomas Hanelt), Wolfgang Runkel (Klavier)

19 Uhr Abschluss: 1. Violinkonzert sowie Werke für Chor und Streichorchester: Laura Zarina (Violine), Sinfonietta Frankfurt, Kantorei St. Nicolai, Wolfgang Runkel (Gesamtleitung)

Termin: Samstag, 31. Oktober, ab 15 Uhr
Ort: Neue St. Nicolai-Kirche

vernetzten Technologien, fragen die KI, wenn wir Sorgen und Ängste haben und haben auch bald einen Roboter in der Wohnung, der uns das Essen serviert und uns im Alter pflegt.

Doch wollen wir so uneingeschränkt auf Technologie vertrauen, wie es uns die Weltenlenker im Silicon Valley so gerne glauben machen wollen? Oder gibt es auch ein Recht auf analoges Leben? Wo sind die analogen Schutzräume in der modernen Gesellschaft für Jung und Alt, in denen wir miteinander in Austausch treten können, ohne direkt von einer neoliberalen Verwertungslogik umgeben zu sein?

Termin: Mittwoch, 28. Oktober, 18 Uhr
Ort: Gemeindesaal St. Nicolai

Den Kranken zu dienen – unsere vornehmste Pflicht!**LUKAS-APOTHEKE**

Christopher Schlarb, Apotheker

Parlamentsplatz 4a – Telefon 44 75 71

Abendgottesdienste**Sonntags, 18 Uhr****6. September****Taizé-Gottesdienst**

Die Gemeinschaft von Taizé erfreut sich nicht nur unter vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen schon seit langer Zeit großer Beliebtheit. Ihre Lieder sind eingängig und helfen vielen Christinnen und Christen in ihrem Glauben. Das nimmt Vikar Yorck v. Rabenau zum Anlass, einen Taizé-Gottesdienst mit der Gemeinde zu feiern. Meditative Gesänge, Stille und die Möglichkeit für das seelsorgerliche Gespräch werden den Abend prägen.

4. Oktober**Religiöser Widerstand**

Dieser Abendgottesdienst bildet den Auftakt der Veranstaltungsreihe „religiöser Widerstand gegen den Nationalsozialismus“. Mit Vikar Yorck v. Rabenau tauchen wir ein in die Biografien verschiedener Widerstandskämpfer und -kämpferinnen und stellen uns die Frage, was wir persönlich von ihnen für unseren Glauben und unser Leben lernen können (siehe auch Seite 3).

1. November**Allerheiligen/Halloween – Was/Wer ist mir heilig?**

Eigentlich gibt es in der evangelischen Kirche keine Heiligenverehrung. Trotzdem ist der 1. November als „Gedenktag der Heiligen“ Teil des Kirchenjahres, zumindest in den lutherisch geprägten Kirchen. Und nicht nur Kinder und Jugendliche begehen am 31. Oktober leidenschaftlich „Halloween“, wobei den wenigsten dabei wohl der Zusammenhang mit den „Heiligen“ (engl. Hallow – „All Hallows eve“/Abend vor Allerheiligen) noch bewusst ist. Da der 1. November dieses Jahr auf einen Sonntag fällt, nutzen wir die Gelegenheit, dem und den Heiligen nachzugehen, insbesondere der Frage, wer oder was heute noch „heilig“ sein kann oder auch nicht mehr sein darf. Dieses soll, flankiert von einschlägigen biblischen und außerbiblischen Texten, Bildern und Liedern, im Zentrum dieses Abendgottesdienstes mit Pfarrer David Schnell stehen.

Herbstfest**Leben und Glauben im Rhein-Main-Gebiet, Teil II**

Unsere Region ist neben vielem anderen auch in religiöser Hinsicht eine vielfältige Region. Die westlichste Großstadt des Rhein-Main-Gebiets war über Jahrhunderte Sitz des vielleicht mächtigsten Mannes auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands: der Erzbischof von Mainz, dessen Glanz auch in der östlichsten Großstadt unserer Region, in Aschaffenburg, bis heute sichtbar ist. Und zwischen diesen beiden Städten gibt es viele Orte, die von der Reformation geprägt waren, in denen Hugenott:innen (z. B. Offenbach, Neu-Isenburg) oder Waldenser:innen (z. B. Bad Homburg-Dornholzhausen) aufgenommen wurden. Auch jüdische und schließlich islamische Kultur und andere Religionen lebten an

Rhein und Main (wieder) auf – eine Region, die bis heute durch konfessionelle und eine religiöse Vielfalt geprägt ist!

Dies alles soll an diesem Nachmittag gemeinsam mit Pfarrer David Schnell betrachtet werden. Der Helferinnenkreis bereitet den Nachmittag vor, und es gibt Kaffee und Kuchen an liebevoll gedeckten Tischen.

Es erleichtert die Planung, wenn sich Teilnehmende im Gemeindebüro (Telefon 66 77 97 08-0) anmelden, aber auch Unangemeldete sind herzlich willkommen.

Termin: Mittwoch, 30. September, 15 Uhr

Ort: Gemeindesaal im Gemeindezentrum St. Nicolai

Museumsbesuch**„Maria Magdalena. Sin. Pray. Love.“**

Eine der wichtigsten und zentralen Personen im Umkreis von Jesus war Maria aus Magdala. Zugleich ist sie mit extrem vielen Klischees, Legenden und Vorurteilen behaftet wie kaum eine andere biblische Figur. Das weite Spektrum zwischen „Hure“ und „Heilige“ (bei ihr sehr wörtlich zu nehmen) bildet sich auch in ihrer Darstellung in der bildenden Kunst ab, die wiederum einiges über das von Männern geprägte Frauenbild der jeweiligen Epoche aussagt.

Aus diesem Grund findet im Städel-Museum vom 17. September 2026 bis 17. Februar 2027 eine große Ausstellung zu den Darstellungen der Maria Magdalena vom

Mittelalter bis in die Gegenwart statt, wobei auch Werke von Frauen zu sehen sein werden, die z. T. ganz neue Sichtweisen auf die wahrscheinlich wichtigste Frau im Umfeld Jesu werfen.

Pfarrer David Schnell bietet insbesondere für Berufstätige einen Samstagstermin an, an dem er durch die Ausstellung führen wird.

Anmeldung:

Termin: Samstag, 24. Oktober, 15.15-16.45Uhr

Ort: Städel, Foyer

Kosten: 6,- € pro Person

Stadtspaziergang**Auf zum Riedberg!**

Die Stadt Frankfurt am Main ist in ständiger Bewegung – was nicht nur ihre Einwohner:innen und Beschäftigten, sondern auch ihre baulichen Anlagen betrifft. Wer sich für das Bild der Stadt interessiert und mehr über Hintergründe, Akteure und Motive baulicher Veränderungen erfahren will, ist eingeladen, an einem herbstlichen Stadtspaziergang unter Führung von Dieter von Lüpke teilzunehmen.

Nachdem bei einer Bustour vor zwei Jahren wenig Zeit für den Stadtteil Riedberg blieb, soll jetzt ein Spaziergang folgen, der die Vielfalt des jungen Universitätsstadtteils, seine Ausstattung mit sozialer und „grüner“ Infrastruktur und die Geschichte des Großprojekts in den Blick nimmt.

Die Dauer des Spaziergangs beträgt zwei bis drei Stunden, die Länge des Weges maximal drei Kilometer. Die Zahl der Teilnehmer:innen ist auf 25 Personen begrenzt. Ein Kostenbeitrag wird nicht verlangt. Aber die St. Nicolai-Gemeinde freut sich über Spenden zugunsten des von der Caritas betriebenen Tagesaufenthalts in der Bärenstraße, einer Hilfeeinrichtung für Wohnungslose und andere benachteiligte Menschen.

Termin: Samstag, 7. November, 14 Uhr

Treffpunkt: Riedbergplatz (vor dem Eingang zum Einkaufszentrum),

RMV: U 8 / U 9 (Haltestelle Uni-Campus Riedberg)

Anmeldung: Gemeindebüro (Gemeindebuero.frankfurt-ost@ekhn.de / Tel. 66 77 97 08-0)



Foto: Dieter von Lüpke

Gemeinsames Erinnern und die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen**Ökumenischer Gedenkgottesdienst für gestorbene Kinder**

Alljährlich am zweiten Sonntag im November, in diesem Jahr am 8. November, wird nachmittags in der Heiliggeistkirche am Frankfurter Dominikanerkloster ein ökumenischer Gedenkgottesdienst für gestorbene Kinder gefeiert. Für dieses Jahr hat das Vorbereitungsteam das Thema „Farben der Trauer“ ausgewählt.

Eltern, Geschwister, Angehörige, in deren Familien eines oder mehrere Kinder verstorben sind, manchmal schon während der Schwangerschaft, als kleines Kind oder als erwachsene Kinder, treffen sich zu dem Gedenken. Vor dem Gottesdienst kann eine Kerze gestaltet und der Name des Kindes oder der Kinder in ein Gedenkbuch eingetragen werden.

Foto: pixabay



Inhaltlich vorbereitet wird der ökumenische Gottesdienst von betroffenen Eltern gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes Frankfurt/Rhein-Main und den evange-

lischen und katholischen Klinikseelsorgerinnen der Universitätsmedizin Frankfurt. Musikalisch wird der Gottesdienst von der Musikband Habakuk gestaltet.

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle betroffenen Eltern und Familienangehörige sind herzlich eingeladen. Für die Kinder steht wieder eine Kinderecke in der Kirche zur Verfügung.

Termin: Sonntag, 8. November, 16 Uhr
Ort: Heiliggeistkirche am Dominikanerkloster, Kurt-Schumacher-Straße 23
Informationen: www.gedenkgottesdienst-ffm.de

Initiativchor zu Gast in St. Nicolai**Taizé-Andacht**

Seit vielen Jahren feiern wir in der Lutherkirche in unregelmäßigen Abständen besonders in der dunklen Jahreszeit Taizé-Andachten.

Als kleiner Initiativchor wählen wir einige Lieder aus der großen Zahl der Taizé-Gesänge aus und proben den möglichst mehrstimmigen Gesang – nicht um die Lieder vorzutragen, sondern um die Gemeinde in ihrem Singen zu unterstützen.

Die Musik wird unterbrochen von Lesungen, Stille und Gebet – diesmal passend zum Ewigkeitssonntag. Zahlreiche Kerzen werden die Kirche in ein stimmungsvolles Licht tauchen.

Wir freuen uns sehr, dieses Jahr in der Neuen St. Nicolai-Kirche zu Gast sein zu dürfen und hoffen auf Ihr Kommen.

Termin: Sonntag, 22. November, 18 Uhr
Ort: Neue St. Nicolai-Kirche
Mit: Renate Sandforth, Christian Scheu u. a.

geliebt – gelitten – getrennt – gesegnet**Aktionstag MainSegen**

Um „Trennung und Segen“ geht es an dem Aktionstag von MainSegen am Samstag, 26. September in der evangelischen Sankt Katharinenkirche, An der Hauptwache. Von 12 bis 18 Uhr werden an verschiedenen Stationen Angebote gemacht: Ob Trauer oder Wut, ob Freude über einen Neuanfang und Freiheit – das Spektrum dessen, was einen während oder nach einer Trennung beschäftigt, ist groß und hat hier einen Ort. Jeweils zur vollen Stunde findet eine Andacht statt. Menschen, die eine Trennung hinter sich haben, sind herzlich eingeladen, sich in der Kirche umzuschauen, kleine Rituale auszuprobieren und sich einen Segen zusprechen zu lassen – einzeln oder auch als ehemaliges Paar.

Termin: Samstag, 26. September, 12-18 Uhr
Ort: St. Katharinenkirche, Hauptwache
Infos: www.mainsegn.de

Helden der (Vor-) Weihnachtszeit**Adventsandachten**

In vier Adventsandachten entdecken wir die Helden der (Vor-)Weihnachtszeit neu: Maria, die Engel, den Esel und den Nikolaus. Was macht sie so besonders? Welche Botschaft bringen sie uns heute mit? Freuen Sie sich auf vier kurze, inspirierende Begegnungen mit bekannten Figuren der (Vor-)Weihnachtszeit. Im Rahmen dieser Andachten laden wir Sie auch ein, den Nachbarschaftsraum neu kennenzulernen, jeden Sonntagabend an einem anderen Ort, immer um 18 Uhr. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum geselligen Zusammensein. Beginnen werden wir am ersten Sonntag im Advent, 29. November, in der Wartburgkirche.

Wir freuen uns auf Sie, die Vikar:innen Annemarie Bruhns, Lisa Röttcher und Yorck v. Rabenau

Termin: Sonntag, 29. November, 18 Uhr
Ort: Wartburgkirche, Hartmann-Ibach-Straße

Informationen**Kirchensteuer wirkt**

Wollten Sie schon immer mal gerne wissen, wo und wie die Kirchensteuer eigentlich wirkt und wofür sie gut ist? Dann schauen Sie hier: www.kirchensteuer-wirkt.de



Seit 1894
Gref-Dölsings
Rindswurst

Metzgerei mit Tradition

Öffnungszeiten: Mo 7.00 - 14.00 Di - Fr 7.00 - 18.00 Sa 7.00 - 13.00 Uhr
60314 Frankfurt am Main - Hanauer Landstraße 132 - Telefon 069 / 43 35 30

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- 14. Okt. Mittwoch, 19 Uhr**
 Jüdischer Widerstand, Vortrag mit Dr. Susanne Urban (siehe Seite 3)
- 24. Okt. Samstag, 15.15 Uhr**
 Besuch der Ausstellung „Maria Magdalena. Sin. Pray. Love.“ (siehe Seite 3)
- 28. Okt. Mittwoch, 18 Uhr**
 ChatGPT & Co., Vortrag (siehe Seite 3)
- 4. Nov. Mittwoch, 19 Uhr**
 Friedrich v. Rabenau, Vortrag von Yorck v. Rabenau (siehe Seite 3)
- 7. Nov. Samstag, 14 Uhr**
 Stadtpaziergang: Riedberg (siehe Seite 4)
- 15. Nov. Sonntag, 19 Uhr**
 Filmvorführung zum religiösen Widerstand (s. Seite 3)
- 27. Nov. Freitag, 19 Uhr**
 Lesung von Pfarrer Dr. Christian Heß über Max Josef Metzger (s. Seite 3)



KIRCHENMUSIK / KONZERTE

(siehe Seite 3)

- 31. Okt. Samstag, ab 15 Uhr**
 Hommage à Pēteris Vasks, Musikfest



KIRCHE MIT KINDERN UND IHREN FAMILIEN

- 6. Sept. Sonntag, 10 Uhr**
 Gottesdienst mit Familien
- 13. Sept. Sonntag, 16 Uhr**
 Gottesdienst mit den Jüngsten der Gemeinde und ihren Familien
- 4. Okt. Sonntag, 10 Uhr**
 Gottesdienst mit Jung und Alt zum Erntedankfest
- 1. Nov. Sonntag, 10 Uhr**
 Gottesdienst mit Familien
- 6. Nov. Freitag, 18 Uhr**
 Lesenacht in der Kirche für Kinder und Erwachsene (siehe Seite 9)
- 11. Nov. Mittwoch, 17.15 Uhr**
 Andacht zum Martinsfest mit anschließendem Laternenumzug (s. Seite 9)




nico netzwerk

Einmal im Monat laden Pfarrer David Schnell oder Gäste zu einem Treffen ein, in dem es um die Verbindung von Kultur und Theologie geht. Dabei werden Ausstellungen in Frankfurter Museen besucht. Die Teilnehmezahl ist in den beteiligten Museen begrenzt! Für alle Museumsbesuche gilt: Anmeldung über das Gemeindebüro erforderlich. Museumsufercard: Eintritt frei (wenn nicht anders angegeben).

- 10. Sept. Donnerstag, 16.30 Uhr**
 Von der Romantik bis zum Surrealismus, Besuch der Dauerausstellung des Städel-Museums mit Pfarrer David Schnell, Treffpunkt 16.15 Uhr im Foyer, Schaumainkai 63, Eintritt: 6,- €
- 29. Okt. Donnerstag, 16.30 Uhr**
 Maria Magdalena. Sin. Pray. Love, Besuch der Sonderausstellung des Städel-Museums mit Pfarrer David Schnell, Treffpunkt 16.15 Uhr im Foyer, Schaumainkai 63, Eintritt: 6,- €
 Museumsufercard gilt nicht!
- 26. Nov. Donnerstag, 16.30 Uhr**
 Bühne frei für Athena! Das Parthenon-Puzzle, Besuch der Sonderausstellung des Liebieghauses mit Pfarrer David Schnell, Treffpunkt 16.15 Uhr im Foyer, Schaumainkai 71, Eintritt: 6,- €



Unser Familien-Newsletter unter <https://st-nicolai-gemeinde.de/fuer-kinder-familien/>



CLUB NICOLAI

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat finden gesellige Treffen für Senior:innen statt, meist verbunden mit einem kulturellen Thema.

- 2. Sept. Mittwoch, 15 Uhr**
  Gespräch mit Vikar Yorck v. Rabenau
- 16. Sept. Mittwoch, 15 Uhr**
  „Selbstständigkeit und Sicherheit im Alter“, Gespräch mit Mahnaz Wobig vom Frankfurter Verband
- 30. Sept. Mittwoch, 15 Uhr**
 Herbstfest mit Pfarrer David Schnell (siehe Seite 4)
- 7. Okt. Mittwoch, 15 Uhr**
  Krimilesung mit Autor Dieter Kaufmann
- 21. Okt. Mittwoch, 15 Uhr**
  „Wir spielen Bingo!“, Spielenachmittag mit Marion Schuster
- 4. Nov. Mittwoch, 15 Uhr**
  „Die Farbe Rot“, Kunst aus dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt, mit Birgit Reibel
- 18. Nov. Mittwoch, 15 Uhr**
  „Herbstliche Impressionen“, Bilder und Gedichte, mit Siegfried Paul

Veranstaltungsorte:

-  Saal
-  großer Gruppenraum 1
-  kleiner Gruppenraum 2
-  Kirche
-  Ort beachten



**Inh. Barbara Ungeheuer
 Augenoptiker-Meisterin**

Alfred-Brehm-Platz 14
 60316 Frankfurt am Main
 Telefon 069-44 86 46

www.optikgneist.de
briefkasten@optikgneist.de

SEPTEMBER 2026

- 6. Sept.**  **14. Sonntag n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst mit Familien, Wolfgang Löbermann und Team
-  **18 Uhr** Taizé-Gottesdienst
 Yorck v. Rabenau
- 13. Sept.**  **15. Sonntag n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, David Schnell
-  **16 Uhr** Gottesdienst mit den Jüngsten (bis 3 Jahre) und ihren Familien
 Wolfgang Löbermann und Team
- 20. Sept.** **16. Sonntag n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
 Alexander Classen
- 23. Sept.** **Mittwoch**
 **18 Uhr** Vesper (Abendgebet) Andreas Schmidt und Erich Rückl
- 27. Sept.** **17. Sonntag n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
 David Schnell

Kurzfristige Änderungen sind möglich – bitte dazu die Aushänge in den Schaukästen bzw. die Homepage beachten.

Herzliche Einladung zum Kirchencafé!
 In der Regel am 2.-5. Sonntag im Monat, nach dem 10 Uhr-Gottesdienst.

AUGUST-STUNZ-ZENTRUM
 Röderbergweg 82

Freitag, 4. September, 16 Uhr
 Freitag, 25. September, 16 Uhr
 Freitag, 30. Oktober, 16 Uhr

OKTOBER 2026

- 4. Okt.**  **Erntedankfest**
10 Uhr Entedankgottesdienst mit Jung und Alt, Wolfgang Löbermann und Team
-  **18 Uhr** Abendgottesdienst
 Yorck v. Rabenau
- 11. Okt.**  **19. Sonntag n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Alexander Boxan
- 18. Okt.**  **20. Sonntag n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst mit Taufe
 Yorck v. Rabenau
- 20. Okt.** **Dienstag**
 **7 Uhr** Laudes (Morgengebet)
 **21 Uhr** Komplet (Nachtgebet)
 Andreas Schmidt und Erich Rückl
- 25. Okt.** **21. Sonntag n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
 Ursula Jung
- 31. Okt.**  **Reformationsfest**
19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Katharinenkirche
 Stadtdekan Holger Kamlah, Michael Thurn, Leitung der Katholischen Stadtkirche

GDA-WOHNSTIFT
 Waldschmidtstraße 6

Donnerstag, 3 September, 16 Uhr
 Donnerstag, 1. Oktober, 16 Uhr
 Donnerstag, 5. November, 16 Uhr

NOVEMBER 2026

- 1. Nov.**  **22. Sonntag n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst mit Familien, Wolfgang Löbermann und Team
-  **18 Uhr** Abendgottesdienst
 David Schnell
- 8. Nov.**  **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 Yorck v. Rabenau
- 11. Nov.**  **Mittwoch**
17.15 Uhr Andacht zum Martinsfest anschließend Laternenumzug
 Abschluss in der Kindertagesstätte, Wolfgang Löbermann und Team
- 15. Nov.** **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**
10 Uhr Gottesdienst
 Wolfgang Löbermann
- 18. Nov.**  **Buß- und Bettag**
19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Katharinenkirche
 Stadtdekan Holger Kamlah, Michael Thurn, Leitung der Katholischen Stadtkirche
- 22. Nov.**  **Ewigkeitssonntag**
10 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl
 David Schnell, Wolfgang Löbermann, Yorck v. Rabenau
-  **18 Uhr** Taizé-Andacht
 Taizé-Team der Luther-Gemeinde (siehe Seite 5)
- 25. Nov.**  **Mittwoch**
18 Uhr Vesper (Abendgebet) Andreas Schmidt und Erich Rückl
- 29. Nov.** **1. Sonntag im Advent**
10 Uhr Gottesdienst
 Anne Claus

 **Abendmahl** wird in der Regel am 2. und am 5. Sonntag im Monat gefeiert.

 **Taufen** können am 3. Sonntag im Monat im Gemeindegottesdienst oder am 4. Sonntag daran anschließend stattfinden.

KIRCHENVORSTANDSWAHL 2027

Gemeinsam sind wir Kirche.

JETZT KANDIDIEREN:

dein-kirchenvorstand.de


Familienaktion

Krippenbauen

Eine Aktion für die ganze Familie ist das Krippenbauen, das alle Jahre wieder für interessierte Familien aus dem Frankfurter Osten angeboten wird.

Kinder ab etwa 4 Jahren und ihre Eltern haben hier an einem Nachmittag in zwei getrennten Workshops die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung Krippenfiguren zu töpfeln und/oder einen Stall aus Holz zu bauen.

Die getöpften Figuren werden gebrannt und stehen rechtzeitig zu Weihnachten zur Verfügung.

Termin: Sonntag, 1. November, 15-18 Uhr

Ort: Gartensaal, An der Marienkirche 1, Seckbach

Für: Mütter, Väter, Großeltern mit Kindern ab 4 Jahren

Kosten: 40,- €/Krippe; 5,- €/Person für das Töpfeln

Team: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam, Pfr. Dr. Harmjan Dam



Foto: Gaby Deibert-Dam

Familienfreizeit

WaldSpiel

Familien mit Kindern bis 12 Jahren sind auf die Herbst-Familienfreizeit auf die Burg Rieneck eingeladen. Die Tage beginnen und enden mit einem festen Rahmenprogramm, den Morgen- und Abendrunden mit Geschichten, Liedern und Aktionen. Am Samstag werden verschiedene Workshops angeboten, die sich auf spielerische, naturpädagogische und kreative Weise mit dem Thema WALD beschäftigen.

Am Sonntagmorgen wird die Familienfreizeit mit einem gemeinsam gestalteten Werkstattgottesdienst und dem anschließenden Mittagessen ausklingen.

Termin: Freitag, 2. bis Sonntag, 4. Oktober, Beginn mit dem Abendessen und Ende nach dem Mittagessen

Ort: Burg Rieneck im Sinntal

Für: Familien mit Kindern bis 12 Jahren

Kosten: Kinder von 0-2 Jahren frei;

3-5 Jahren 55,- €; 6-12 Jahren 95,- €;

Erwachsene 115,- €. Eigene Anreise!

Leitung: Gaby Deibert-Dam und Harmjan Dam, Dominique und Sören Hess, Timea Kacso

Wir bieten: zwei Übernachtungen in Familienzimmern*, Vollverpflegung, Bastelmaterial

(*Zimmer mit Bad sind beschränkt vorhanden – so lange der „Vorrat reicht“. Dafür wird ein Extrabeitrag von insgesamt 20,- € berechnet.)



Bild: KI generiert mit Canva

StadtLandWelt

Handgemacht!

In unserer StadtLandWelt-Werkstatt wird auch in diesem Jahr wieder fleißig gewerkelt! Wir stellen leckere, praktische und nachhaltige Weihnachtsgeschenke für die ganze Familie her. Was es diesmal wird? Pssst! Geheimnis!!!

Termin: Projekt 1, donnerstags, 29. Oktober, 5. und 12. November, 16-18 Uhr

Projekt 2, donnerstags, 26. November, 3. und 10. Dezember, 16-18 Uhr

Ort: Gartensaal, An der Marienkirche 1, Seckbach

Für: Kinder von 7-12 Jahren

Team: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam mit Katharina Cornelius, Sienna Mohn und Timea Kacso

Interreligiöse Quellenwanderung

SonntagsFamilien

Im September gibt es eine „Interreligiöse Quellenwanderung“ für Familien auf einem Teilabschnitt des Quellenwanderwegs am Berger Hang zwischen Seckbach und Bergen-Enkheim. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Abrahamischen Forum e.V. im Rahmen der „Interreligiösen Naturschutztage“ statt.

Dabei werden religiöse Impulse aus drei Religionsgemeinschaften gesetzt, die sich aus Texten, Gedichten oder Liedern speisen. Zudem werden wir die Wanderung mit einem pädagogischen Programm begleiten, so dass die Kinder durch Rätselfragen spielerisch ihr Wissen erweitern können und daneben Wasser und Quellen praktisch erfahrbar werden.

Die Interreligiösen Naturschutztage sind Teil des Projekts „Religionen und Natur-

schutz“ und werden im Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“ durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) gefördert. Die Projektreferentin Claudia Willms begleitet die Wanderung und gibt gerne weitere Informationen zu Mitmachmöglichkeiten. Die Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam vom Nachbarschaftsraum Frankfurt-Ost, zuständig für die Arbeit mit Kindern und Familien, übernimmt den christlichen Impuls.

Zwei Impulsgeber:innen weiterer Religionsgemeinschaften sind angefragt. Zur Quellenwanderung sind Mitglieder aller Religionsgemeinschaften herzlich eingeladen!

Termin: Sonntag, 20. September, 10-12.30 Uhr

Treffpunkt: Gartensaal, An der Marienkirche 1, Seckbach

Anmeldung: gaby.deibert-dam@ekhn.

de oder cjlw@abrahamisches-forum.de

SonntagsFamilien

Bunte Weihnachten

Ein stimmungsvoller Einstieg in die Adventszeit für Große und Kleine gemeinsam ist die Adventswerkstatt, die Ende November in der Wartburgkirche stattfindet.

Diesmal wird es bunt und fröhlich und alles steht bereit zum Basteln von Weihnachtskugeln, -lichtern, -figuren und vielem mehr.

Termin: Samstag, 28. November, 15-18 Uhr

Ort: Wartburgkirche, Hartmann-Ibach Straße 108

Für: Mütter, Väter, Großeltern mit Kindern ab 4 Jahren

Team: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam und andere

Kosten: 5,- €/pro Person

Wenn nicht anders angegeben: Informationen und Anmeldung über gaby.deibert-dam@ek-ffm-of.de. Aus Kostengründen muss kein Kind zuhause bleiben. Ein Zuschuss ist unkompliziert möglich.

Krippenspielteam der St. Nicolai-Gemeinde

Mach mit!

Jedes Jahr ein neues Abenteuer! Das Krippenspielteam plant, organisiert und probt mit viel Herzblut das Krippenspiel – und jede Aufführung ist einzigartig. Schon ab September wird das Stück ausgewählt, der Text angepasst und Werbung gemacht, um Kinder zum Mitspielen zu gewinnen. Ab November starten die Proben, während parallel Bühnenbilder gestaltet, Kostüme genäht und die Technik vorbereitet wird.

Für alle ist etwas dabei: Schauspieler:innen (Kinder & Jugendliche), Coaches (Texte einstudieren, Auf- und Abgänge üben), Kreativköpfe (Bühnenbild bauen, Kulissen gestalten), Nähbegeisterte (Kostüme anpassen oder neu schneiden), Technikfans (Licht, Ton, Filmen), Organisationstalente (Werbung, Verpflegung, Workshop-Planung).

Warum mitmachen? Gemeinschaft erleben – gemeinsam etwas Großartiges schaffen! Kreativ sein – Ideen einbringen



Foto: Olaf Rademacher

und umsetzen. Spaß haben – von den ersten Proben bis zur Aufführung. Tradition leben – ein besonderes Erlebnis für Kinder und Familien.

Du bist herzlich willkommen! Egal, ob du schon Erfahrung hast oder einfach neugierig bist – wir freuen uns über jede helfende Hand.

Komm ins Team – wir brauchen DICH!
Kontakt: Pfarrer Wolfgang Löbermann
wolfgang.loebermann@ekhn.de

Für Kinder und Erwachsene

Lesenacht in der Kirche

Familien mit Kindern im Kindergarten- oder Grundschulalter sind eingeladen zur Lesenacht in die Neue St. Nicolai-Kirche. In drei Leserunden werden spannende Geschichten vorgelesen oder Bilderbücher gezeigt. Dazwischen wird gespielt, gesungen oder gegessen. Beiträge für das Finger-Food-Buffer sind willkommen.



Foto: konradbak - AdobeStock

Lesenacht

Termin: Freitag, 6. November, 18 Uhr
Ort: Neue St. Nicolai-Kirche



Foto: Pixabay

Ferienspiele

KinderBackClub

Kleine Kuchen oder Kekse, Brot oder Cupcakes, Pfannkuchen, Muffins oder Pizza – Backen macht einfach Spaß! Im KinderBackClub in den Herbstferien probieren wir aus, was man so alles backen kann, und ihr werdet stolz sein auf eure leckeren Kreationen! Gemeinsam essen und aufräumen gehört natürlich auch dazu!

Termin: Montag, 12. bis Freitag, 16. Oktober, 10-13 Uhr
Ort: Luthergemeinde, Martin-Luther-Platz 1
Für: Kinder von 7-12 Jahren
Kosten: 50,- €
Leitung: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam und Team

Feuer, Wasser, Luft und Erde

StadtLandWelt

Diesmal dreht sich beim StadtLandWelt-Projekt alles um die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde. Durch das Erleben und Ausprobieren können die Kinder zu einem tieferen Verständnis der Natur finden.

Wir werden zum Beispiel Boote, Flugobjekte und/oder Windspiele bauen, uns mit dem Nutzen und den Gefahren von Feuer beschäftigen und den Mikrokosmos in einer Handvoll Erde erforschen. Wir werden so viel Zeit wie möglich draußen verbringen, und sicher gibt es dort noch vieles mehr zu entdecken.

Termine: donnerstags, 3., 10., 17. September, 16-18.30 Uhr
Ort: Gartensaal, An der Marienkirche 1, Seckbach und im Dam'schen Garten unterhalb der Budge-Stiftung
Für: Kinder von 7-12 Jahren
Team: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam mit Katharina Cornelius, Sienna Mohn und Timea Kacso



Bild: KI generiert mit Canva

Laternenumzug

Martinsfest

Am 11. November ziehen wieder Kinder mit bunten Laternen durch die Straßen. In St. Nicolai beginnt das Martinsfest mit einer kurzen Andacht in der Neuen St. Nicolai-Kirche. Danach folgen alle dem Reiter auf dem Pferd, der dem Laternenumzug voranreitet. Den Abschluss bildet ein Fest in der Kindertagesstätte Nicolino. Musikalisch unterstützt wird das Martinsfest von einem Bläserensemble.

Termin: Mittwoch, 11. November, 17.15 Uhr
Ort: Neue St. Nicolai-Kirche



Foto: Wolfgang Löbermann

Auf dem Weg zur Gesamtkirchengemeinde**Aus der Arbeit**

Nach und nach füllen sich die Räume im neuen Zentrum St. Nicolai mit Leben. Die Kantorei unter der Leitung von Wolfgang Runkel übt regelmäßig donnerstags, 20 Uhr, im Gemeindesaal, der akustisch hervorragend dafür geeignet ist. Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Luther und St. Nicolai verteilen sich dienstags aufs ganze Haus. Der Club Nicolai trifft sich alle zwei Wochen mittwochs. Der Kirchenvorstand und Ausschüsse tagen regelmäßig. Auch gefeiert wurde schon fröhlich und Musik gelauscht. Gleichzeitig kämpft der Bauausschuss immer noch mit ein paar „Kinderkrankheiten“ des Gebäudes. In manchen Räumen gibt es ungewollte Akustikbrücken und die Lüftungsanlage im Saal lässt noch zu wünschen übrig.

In den Haushaltsplan für 2026 wurden zusätzliche Gelder eingestellt, um das Zentrum weiter auszustatten mit einer Ton- und Videoanlage im Saal, Vorhängen, neuem Geschirr etc. Das Jahr 2025 konnte finanziell wieder erfolgreicher abgeschlossen werden als ursprünglich geplant.

Die kirchenmusikalische Stelle als Nachfolge von Andreas Schmidt wird durch das Evangelische Stadtdekanat ausgeschrieben. Mit einer Besetzung ist erst im neuen Jahr zu rechnen. Weiterhin begleitet Andreas Schmidt selbst die Gottesdienste bis zum Neustart.

Am Samstag vor Pfingsten hat sich die St. Nicolai-Gemeinde wieder am Demokratiefest auf dem Parlamentsplatz beteiligt, diesmal mit tatkräftiger Unterstützung durch Menschen aus der Luthergemeinde.

Im Nachbarschaftsraum werden Strukturen beraten, die den Übergang von sieben bisher eigenständigen Gemeinden zur Gesamtkirchengemeinde Frankfurt-Ost flankieren. Am 1. Januar 2027 tritt die neue Rechtsform in Kraft. Damit endet die Amtszeit der aktuellen Kirchenvorstandsmitglieder. Sie sind eingeladen, sich für die Übergangszeit im Gesamtkirchenvorstand oder im Ortsausschuss St. Nicolai zu engagieren. **Im Juni nächsten Jahres finden dann Kirchenvorstandswahlen statt. Dazu werden (mindestens) drei Kandidierende gesucht, die ab September 2027 die Ortskirchengemeinde St. Nicolai im Gesamtkirchenvorstand vertreten. Vorschläge von wahlberechtigten Gemeindemitgliedern werden vom Kirchenvorstand ab sofort schriftlich entgegengenommen. Auf einer Versammlung werden sich die Kandidierenden der Gemeinde vorstellen (dein-kirchenvorstand.de).**

Wenn die Verwaltung der bisherigen sieben Gemeinden nun im Gemeindezentrum St. Nicolai gebündelt ist, stellt sich die Frage, wie Materialien zu den anderen Standorten gebracht werden oder von dort geholt werden. Dazu gibt es seit Juli einen Botendienst, der durch den Nachbarschaftsraum fährt und alles Notwendige verteilt.

Zum Jahreswechsel geht die Trägerschaft der Kindertagesstätte Nicolino zum Evangelischen Regionalverband (ERV) über (siehe die vorherige Ausgabe des St. Nicolai-Boten). Daher wurde für das Nicolino eine überarbeitete Konzeption verabschiedet, die auch nach dem Trägerwechsel Bestand hat. Dabei spielen die Religionspädagogik und die Zusammenarbeit mit St. Nicolai weiterhin eine wichtige Rolle.

Während den Mitarbeitenden der Kindertagesstätte Nicolino ein Betriebsübergang zum ERV angeboten wird, werden die anderen Angestellten ab Januar dem Team der Gesamtkirchengemeinde Frankfurt-Ost angehören.

Was Nicolai-Typisches in der Gesamtkirchengemeinde erhalten bleiben soll, ist – neben einem Rückblick – auch Thema auf der letzten Kirchenvorstandsklausur im September. Welche Besonderheiten werden eingebracht und was könnte sich neu entwickeln? Darüber wird im nächsten St. Nicolai-Boten berichtet. Die Dezember-Ausgabe wird voraussichtlich die letzte in dieser Form sein. Ab März, so der Plan, haben Nicolai-Themen Platz im gemeinsamen Gemeindebrief der Gesamtkirchengemeinde Frankfurt-Ost. **Wolfgang Löbermann**



Foto: pixabay

Verstärkung im Verkündigungsteam**Thorben Petters**

Liebe Gemeindemitglieder, als neuer Mitarbeiter im Nachbarschaftsraum Frankfurt-Ost möchte ich mich Ihnen vorstellen. Seit 1. Juli 2026 verstärke ich das Verkündigungsteam. Hier bin ich für gemeinwesendiakonische Aufgaben zuständig.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Berlin. Dort habe ich auch meine Ausbildung zum evangelischen Diakon absolviert. Beruflich war ich bisher in der Rechtsextremismusprävention tätig. Ich habe vor allem Erwachsene zum Umgang mit rechtsextremen und menschenfeindlichen Erscheinungsformen weitergebildet, Netzwerktreffen organisiert und Angehörige von verschwörungsgläubigen Menschen beraten. Nach fast dreißig Jahren in der Hauptstadt wollte ich mich jedoch verändern. Um neue Impulse für zukünftige Aufgaben zu erhalten, zog ich im Jahr 2024 nach Würzburg, um von dort aus Perspektiven der Vielfaltsgestaltung zu entwickeln.

Nach vielen Stunden fränkischer Gemütlichkeit, Wanderungen durch die hiesigen Weinberge und Radtouren am Main treibt es mich jetzt mainabwärts nach Frankfurt und Offenbach. In meiner Arbeit geht es mir darum, Menschen mit vielfältigen Erfahrungen, Hintergründen und Bedürfnissen zusammenzubringen. Dabei ist mir wichtig, auch in den Austausch mit Menschen und Organisationen aus der Nachbarschaft zu treten. Ein Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in Fechenheim und im Riederwald. Mit N.O.A.H. existiert im Riederwald ein ökumenisches Projekt, in dem wir gemeinsam mit Menschen vor Ort einen „Neuen Ort für Hoffnung und Aufbruch“ gestalten (wollen).

Als Neuhinzugezogener bin ich gegenwärtig noch dabei, mich einzufinden. Das tue ich einerseits von meinem Büro am Johanniskirchplatz in Bornheim aus. Andererseits erschließe ich mir unseren vielfältigen Nachbarschaftsraum: Vom Lohrberg bis zum Osthafen – von Fechenheim bis ins Nordend bin ich am liebsten mit dem Fahrrad unterwegs.

Ich freue mich, wenn wir uns auf einem dieser Wege begegnen, ich mich Ihnen vorstellen kann und wir gemeinsam in den Austausch kommen.

Viele Grüße

Thorben Petters



Foto: privat

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Kirchenmusik

Kantorei

donnerstags, 20-22 Uhr, im Gemeindesaal

Kantor: Wolfgang Runkel
mail@wolfgang-runkel.de**Organist:** Andreas Schmidt**Seniorenringkreis**

montags, 9.30-10.30 Uhr, GDA-Wohnstift am Zoo

Arbeit mit Kindern,
Jugendlichen und Familien**Gemeindepädagogin im Nachbarschaftsraum**Gaby Deibert-Dam
Turmstraße 21, 60385 Frankfurt
Telefon 94 54 78 13
gaby.deibert-dam@ekhn.de**Jugendleiter des Evangelischen Jugend-
werks im Nachbarschaftsraum**René Eisenacher
Telefon 01 63-1 54 20 17
eisenacher@ejw.de

Arbeit mit Erwachsenen

nico netzwerkin der Regel am 2. Donnerstag im Monat,
16.30-18 Uhr**Club Nicolai**in der Regel am 1. und 3. Mittwoch im Monat,
15-16.30 Uhr**Gemeindepädagogin im Nachbarschaftsraum**Gemeindepädagogin Sabine Schäfer
Telefon 01 76-72 02 58 88
Sabine.Schaefer@ekhn.de

Diakonie

Diakoniestation Frankfurt am MainBattonnstraße 26-28 Telefon 2 54 92-0
info@epzffm.de**Samt & Sonders XXL –
DER Secondhand-Markt**Röntgenstraße 10, 60388 Frankfurt am Main,
E-Mail: back.office@diakonie-frankfurt-offen-
bach.de Telefon 2 47 51 49-65 50**Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt**

Telefon 06151-40 51 06

geschaeftsstelle@ekhn.de

montags bis donnerstags, 9-16 Uhr, freitags
9-13 UhrAnonyme Meldung unter
https://ekhn.integrityline.app/Bundesweiter, kirchenunabhängiger Kontakt für
betroffene Personen

Telefon 08 00 – 2 25 55 30

www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-telefon

PFARRÄMTER

Sprechstunden nach Vereinbarung**PFARRBEZIRK 1 (Nord)****Pfarrerinnen Anne Claus**
Telefon 87 00 95 33
anne.claus@ekhn.de**PFARRBEZIRK 2 (Altenheime)****Pfarrer David Schnell**
Telefon 21 65 -12 17
david.schnell@ekhn.de**PFARRBEZIRK 3 (Süd)****Pfarrer Wolfgang Löbermann**
VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDES
Telefon 44 79 60
wolfgang.loebermann@ekhn.de

GEMEINDE

KIRCHE**Neue St. Nicolai-Kirche**
Waldschmidtstraße 114 / Ecke Rhönstraße**ZENTRALES GEMEINDEBÜRO FÜR DEN
NACHBARSCHAFTSRAUM FRANKFURT-OST****Waldschmidtstraße 114**
60314 Frankfurt
Gemeindebuero.frankfurt-ost@ekhn.de**Telefon 0 69- 66 77 97 08-0**(Eingang im Hof neben der Neuen St. Nicolai-
Kirche)**Für Publikumsverkehr geöffnet:**

Montags und freitags: 9-12 Uhr

Dienstags: 10-12 Uhr

Donnerstags: 15-18 Uhr

Telefonische Sprechzeiten

Montags, dienstags, freitags: 9-13 Uhr

Donnerstags: 11-13 Uhr und 15-18 Uhr

Küster im HausmeisterdienstSascha Biemüller Telefon 01 59-01 28 94 01
sascha.biemueller@st-nicolai-gemeinde.de**Nicolino – Haus der Kinder, Kindertagesstätte**

Röderbergweg 66 Telefon 43 32 95

Leitung: Anja Springer

Kita.Nicolino.Frankfurt@ekhn.de

SPENDENKONTO

Spenden für die laufende Gemeindegarbeit

Konto: Evangelische Bank

IBAN DE91 5206 0410 0004 0001 02

Empfänger: St. Nicolai-Gemeinde

Verwendungszweck: „RT 1608“

und ggf. nähere Bestimmung

Spenden für besondere Projekte bzw. Anschaf-
fungen der Gemeinde

NICOLAI-STIFTUNG

Vorsitzender: Jochen Kerler

Konto: Evangelische Bank

IBAN DE91 5206 0410 0004 0001 02

Empfänger: St. Nicolai-Gemeinde

Verwendungszweck: „RT 1608 Nicolai-Stiftung“

KANNEMANN

SEIT 1954



über 65 Jahre Ihr Fachhändler für:

Büroartikel und
Schreibwarenkomplettes
SchulsortimentGrafik-, Mal- und
Zeichenmaterial

geöffnet

montags bis freitags 9 - 18 Uhr

samstags 10 - 13 Uhr

Haltestellen U1 U2 U3 U8

Lindenbaum oder Hühelstraße

400 qm Ladenfläche

Großer eigener Parkplatz im Hof

Kannemann Zeichenbedarf GmbH

Am Schwalbenschwanz 1

60431 Frankfurt am Main

Tel. 069-952178-0



www.kannemann.net

St. Nicolai im Internet

www.st-nicolai-gemeinde.de

Impressum

Der St. Nicolai-Bote erscheint in der Regel alle drei Monate
mit einer Auflage von 3.100 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.**Herausgeber:** Kirchenvorstand der
Evangelisch-Lutherischen St. Nicolai-Gemeinde,
Waldschmidtstraße 114, 60314 Frankfurt**Redaktion:** Anne Claus, Bettina Edeling, Wolfgang Löbermann
V.i.S.d.P.: Wolfgang Löbermann**Satz:** Hans-Jürgen Manigel, Ostpreußenstr. 16, 65428 Rüsselsheim
Druck: Lautertal-Druck Franz Bönsel GmbH,
Modastraße 22, 64686 Lautertal-Beedenkirchen

Redaktionsschluss für die Ausgabe

Dezember 2026 - Februar 2027, Nr. 516

14. Oktober 2026